

Amtliche Mitteilungen

Nr. 34 09.05.2005

Inhalt

**Studienordnung für den Studiengang Internationale Weinwirtschaft des
Fachbereichs Weinbau und Getränketechnologie der Fachhochschule Wiesbaden
- University of Applied Sciences**

Aufgrund des § 50 Abs. 1 Nr. 1 des Hessischen Hochschulgesetzes (HHG) in der Fassung vom 31.07.2000 (GVBl. I S. 374), geändert durch Gesetz vom 20.12.2004 (GVBl. I S. 466), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.03.2005 (GVBl. I S. 226) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Weinbau und Getränketechnologie der Fachhochschule Wiesbaden die nachstehende Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Internationale Weinwirtschaft am 1. April 2003 beschlossen. Sie wurde durch das Präsidium gemäß § 94 Abs. 4 HHG am 29.03.2004 genehmigt.

Sie wird hiermit gemäß § 39 Abs. 5 HHG bekannt gegeben.

Wiesbaden, den 9. Mai 2005

Prof. Dr. h.c. Clemens Klockner
Präsident

Gemäß Erlass des HMWK vom 29.03.2005 –III 3.3-486/676(4)-1- wird diese Studienordnung im SS 2005 dahingehend überarbeitet, dass alle Module durch eine Prüfungsleistung abgeprüft werden.

Studienordnung für den Studiengang Internationale Weinwirtschaft des Fachbereichs Weinbau und Getränketechnologie der Fachhochschule Wiesbaden – University of Applied Sciences

Die Studienordnung regelt zusammen mit der Immatrikulationsordnung vom 3.12.2001 und der Prüfungsordnung für den Studiengang Internationale Weinwirtschaft Ziele, Inhalt und Organisation des Studiums für den Studiengang Internationale Weinwirtschaft des Fachbereichs Weinbau und Getränketechnologie der Fachhochschule Wiesbaden.

§ 1 Ziele des Studiums

(1) Das Studium soll eine qualifizierte Ausbildung mit erstem berufsqualifizierendem Hochschulabschluss für die vielfältigen Sektoren der internationalen, aber auch der nationalen Weinwirtschaft vermitteln. Es soll gleichzeitig die Voraussetzungen für ein Weiterstudium in einem Master-Studiengang schaffen, insbesondere in den von der Fachhochschule Wiesbaden gemeinsam mit der Forschungsanstalt Geisenheim und der Justus-Liebig Universität Gießen angebotenen Studienrichtungen. Das Studium ist wissenschaftlich begründet und anwendungsbezogen ausgerichtet.

(2) Das Studium vermittelt

- profunde Kenntnisse in naturwissenschaftlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagen,
- allgemeine Fachkenntnisse auf den Gebieten von Weinbau, Oenologie und in den Wirtschaftswissenschaften,

- Spezialkenntnisse in den Bereichen der Internationalen Weinwirtschaft.

Darüber hinaus vermittelt das Studium die Fähigkeiten zum selbständigen und eigenverantwortlichen Arbeiten sowie zum Lösen von Fragestellungen nach anerkannten wissenschaftlichen Methoden.

§ 2

Zugangsvoraussetzungen

(1) Zugangsvoraussetzung für den Studiengang Internationale Weinwirtschaft sind die Allgemeine Hochschulreife, die Fachgebundene Hochschulreife oder die Fachhochschulreife sowie eine fachbezogene berufspraktische Tätigkeit (Vorpraxis) von 6 Monaten, die zur Einschreibung durch eine Praktikumsbescheinigung nachgewiesen werden muss. Eine Lehre in dem durch die Bachelor-Ausbildung abgedeckten Berufsfeld gilt als gleichwertig. Eine andere nachgewiesene berufliche Tätigkeit in den Berufsfeldern Weinbau, Oenologie oder Weinwirtschaft kann ganz oder teilweise anerkannt werden.

(2) Eine Zulassung ist nicht möglich, wenn eine Bachelorprüfung oder eine Diplomprüfung in einem gleichnamigen oder verwandten Studiengang einer Hochschule im Geltungsbereich des Hochschulrahmengesetzes endgültig nicht bestanden wurde oder ein schwebendes Prüfungsverfahren ansteht.

§ 3

Dauer und Aufbau des Studiums

(1) Das Studium ist ein Vollzeitstudium. Die Regelstudienzeit, in der das Studium abgeschlossen werden kann, beträgt 6 theoretische Semester.

(2) Das Studium ist formal nicht weiter untergliedert. Es schließt mit einer Bachelor-Thesis und einem Kolloquium ab und enthält ein Auslandspraktikum.

(3) Das Studium kann nur zum Wintersemester begonnen werden.

§ 4

Studienorganisation

(1) Das Studium ist modular aufgebaut. Der Aufbau orientiert sich an dem European Credit Transfer System (ECTS). Die Module sind inhaltlich zusammenhängende Stoffgebiete. Sie werden innerhalb eines Semesters oder eines Studienjahres abgeschlossen. Sie können aus mehreren Lehrveranstaltungen gleichen oder unterschiedlichen Typs bestehen.

(2) Für jedes Modul ist eine Studienfachkoordinatorin bzw. ein Studienfachkoordinator verantwortlich. Die Studienfachkoordinatorinnen und -koordinatoren werden vom Dekanat bestimmt. Sie sind insbesondere für die Organisation der Leistungsfeststellung im jeweiligen Modul verantwortlich. Die Zuständigkeit des Dekanats und des Prüfungsausschusses für die Leistungsfeststellung bleibt davon unberührt.

(3) Bei den Modulen wird zwischen Kern- und Profilmodulen unterschieden. Die Kernmodule vermitteln die Kernkompetenz. Sie bilden den Schwerpunkt des Studiums. Die Profilmodule dienen zur persönlichen Schwerpunktbildung. Aus ihnen ist eine Auswahl zu treffen.

(4) Für die einzelnen Module wird die Leistung durch

- die Modulnote, die durch einen oder mehrere Leistungsnachweise ermittelt wird,
- sowie die anzurechnenden ECTS-Kreditpunkte als Maß der Arbeitsleistung

getrennt ermittelt und ausgewiesen.

Die Leistungspunkte werden vergeben, wenn das Modul erfolgreich abgeschlossen wurde.

(5) Die für Module anzurechnenden ECTS-Kreditpunkte berücksichtigen die durchschnittliche Arbeitsbelastung der Studierenden in den Lehrveranstaltungen der Module und das zugehörige Selbststudium. Die für ein Modul anzurechnenden ECTS-Kreditpunkte sind in den Modulbeschreibungen der Prüfungsordnung angegeben.

(6) Für das Modul Bachelor-Thesis und für das Kolloquium zur Bachelor-Thesis werden folgende ECTS-Kreditpunkte vergeben:

Bachelor-Thesis	18 ECTS-Kreditpunkte
Kolloquium zur Bachelor-Thesis	4 ECTS-Kreditpunkte

(7) In jedem Semester müssen im Durchschnitt 30 ECTS-Kreditpunkte erreicht werden. Im 6-semesterigen Studium entspricht dies 180 ECTS-Kreditpunkten.

§ 5

Studienverlauf

(1) Den Studierenden wird ein Studium entsprechend dem Studienprogramm (Anlage 1) empfohlen. Für die individuelle Gestaltung des Studienverlaufs sowie die Einhaltung der Termine für die Anmeldung und Erbringung der Leistungsnachweise sind die Studierenden selbst verantwortlich.

(2) Die zeitliche Abfolge des tatsächlichen Angebots kann von diesem Studienprogramm abweichen. Das Angebot an Profilmodulen kann abhängig von der Nachfrage vom Studienprogramm abweichen. Ein Anspruch auf ein vollständiges Angebot an Profilmodulen besteht nicht.

(3) Der Stundenplan regelt die zeitliche Abfolge der Lehrveranstaltungen der Module während des Semesters. Der Stundenplan sichert ein überlappungsfreies Studium bei den Kernmodulen. Bei den Profilmodulen kann es durch Parallelveranstaltungen zu Überschneidungen kommen.

(4) Das Auslandspraktikum ist in der vorlesungsfreien Zeit zwischen dem 4. und dem 5. Semester vorgesehen. Im Studienverlauf gehört es zum 5. Semester.

(5) Die Bachelor-Thesis soll zum 6. Semester angemeldet werden. Voraussetzung ist, dass mindestens 10 Kernmodule nachgewiesen werden. Mit dem Kolloquium zur Bachelor-Thesis schließt das Studium ab.

§ 6 Lehrveranstaltungstypen

Zur Erreichung der Lernziele werden verschiedene Lehrveranstaltungsformen mit entsprechenden Lehrmethoden angeboten:

- Vorlesungen:** Die Vorlesung ist eine zusammenhängende verbale Darstellung des Lehrstoffes. Sie dient der Vermittlung von Fakten und Methoden.
Teilnehmerzahl: 60 und mehr
- Seminaristische Vorlesung:** In der seminaristischen Vorlesung werden die Lehrinhalte interaktiv mit den Studierenden erarbeitet.
Teilnehmerzahl: 35
- Seminar:** Im Seminar werden wissenschaftliche Erkenntnisse durch studentische Einzel- oder Gruppenarbeit systematisch erarbeitet, präsentiert und diskutiert.
Der bzw. die Lehrende übernimmt im wesentlichen die wissenschaftliche Vorbereitung, Leitung und Auswertung.
Teilnehmerzahl: 15
- Praktikum:** Das Praktikum dient dem Erkennen von Zusammenhängen und der Aneignung von Methoden durch weitgehend selbständige Arbeiten und Versuche der Studierenden unter Anleitung der bzw. des Lehrenden. Einzel- und Gruppenarbeit sind möglich.
Teilnehmerzahl: 15
- Auslandspraktikum:** Im Auslandspraktikum soll der Studierende bzw. die Studierende durch die Bearbeitung von Projekten praktische Erfahrungen in einem Betrieb sammeln und die im Studium erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse anwenden. Zusätzlich soll die internationale Kompetenz gestärkt und erweitert werden.
Die Betreuung erfolgt durch den Praktikumsbetrieb; die Hochschule regelt die Vor- und Nachbereitung.
Gruppengröße je Praktikumsstelle: 1 – 3
- Übung** Die Übung ist eine die Vorlesung begleitende oder ihr nachfolgende Lehrveranstaltung, die der systematischen Durcharbeitung des Lehrstoffs oder zur Vermittlung praktischer Kenntnisse und Fertigkeiten dient.
Teilnehmerzahl: 20

- Exkursionen: Durch eine Exkursion wird das an der Hochschule erworbene Wissen an ausgewählten Beispielen der Berufspraxis fachübergreifend veranschaulicht und diskutiert.
Teilnehmerzahl: 20
- Projekte: Die Projekte setzen sich aus den Lehrveranstaltungsformen Vorlesung und Seminar (Projektseminar) zusammen.
- Bachelor-Thesis: Die Bachelor-Thesis ist eine selbständige studentische Eigenarbeit (bzw. Gruppenarbeit gem. den Bestimmungen der Prüfungsordnung), in der ein Thema nach wissenschaftlichen Methoden in einer vorgegebenen Frist bearbeitet wird.
Die Betreuung erfolgt als Einzelbetreuung (bzw. als Betreuung der Arbeitsgruppe)

§ 8

Leistungsnachweise

- (1) Anzahl Art und Wiederholungsmöglichkeiten von Leistungsnachweisen und deren Benotung sind in der Prüfungsordnung geregelt.
- (2) Als Nachweis für die erfolgreich abgeschlossenen Leistungsnachweise sowie die für ein Modul erzielte Gesamtleistung wird in jedem Semester ein Sammelschein erstellt. Der Sammelschein enthält die erzielten Noten sowie die jedem Modul zugeordneten ECTS-Kreditpunkte.
- (3) Die Dokumentation der erzielten Leistungen im Zeugnis regelt die Prüfungsordnung.

§ 9

Belegverfahren

- (1) Das Belegverfahren dient zur Organisation des Studiums, der Leistungsfeststellung und der Leistungsverwaltung.
- (2) Die Belegung wird zu Beginn des Semesters im online-Verfahren durchgeführt.
- (3) Eine wiederholte Belegung eines erfolgreich abgeschlossenen Moduls ist ausgeschlossen.
- (4) Eine Lehrveranstaltung findet in der Regel nur statt, wenn sie von mindestens fünf Studierenden belegt wurde.

§ 10

Studienberatung

- (1) Die allgemeine Studienberatung wird zentral von der Fachhochschule Wiesbaden durchgeführt. In Geisenheim werden regelmäßig Sprechzeiten angeboten.

(2) Für die spezielle Beratung zum Studiengang wird vom Dekanat eine Beraterin bzw. ein Berater benannt.

§ 11

Evaluation und Fortentwicklung des Studiums

(1) Der Fachbereich bewertet den Bachelor-Studiengang in unregelmäßigen Abständen durch interne Evaluation.

(2) Für die Evaluation benennt das Dekanat einen Evaluationsbeauftragten.

(3) Das Studienprogramm wird bei Bedarf an die geänderten Anforderungen aus Wissenschaft und Praxis angepasst.

§ 12

Schlussbestimmungen

(1) Diese Studienordnung tritt am Tage der Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der Fachhochschule Wiesbaden in Kraft.

Geisenheim, den 15. März 2004

Der Dekan

Der Vizepräsident

(Prof. Dr. O. Löhnertz)

(Prof. Dr. R. Henrici)

Anlagen:

Anlage 1: Stundentafel

Anlage 2: Modulkatalog Kernmodule

Anlage 3: Modulkatalog Profilmodule

Anlage 1: Stundentafel

Kernmodule Lehrveranstaltungen (LV)	SWS		ECTS	Modul Art	PL/ SL	Semester						
	pro Modul	pro LV				1	2	3	4	5	6	
Volkswirtschaftslehre	6		6	KM	SL	3	3					
Betriebswirtschaftslehre	6		6	KM	PL	3	3					
Grundlagen des Managements	5		6	KM	SL							
<i>LV Marketing</i>		3				3						
<i>LV Unternehmensführung</i>		2					2					
Rechtliche Grundlagen	5		6	KM	SL	2	3					
Oenologie I	6		6	KM	PL							
<i>LV Technologie der Weinbereitung</i>		4				2	2					
<i>LV Sensorik</i>		2					2					
Weinbau	6		6	KM	PL							
<i>LV Allgemeiner und ökologischer Weinbau</i>		5				4	1					
<i>LV Sorten und Unterlagen</i>		1					1					
Mathematik und Statistik	6		6	KM	SL	3	3					
Datenverarbeitung	6		6	KM	SL	6						
Fach- und Wirtschaftsenglisch	4		6	KM	SL	2	4					
Oenologie II	6		6	KM	SL							
<i>LV Mikrobiologie</i>		4						2	2			
<i>LV Weinchemie</i>		2						2				
Kostenrechnung	6		6	KM	SL							
<i>LV Verfahren der Kostenrechnung</i>		2						2				
<i>LV Anwendungsgebiete der Kostenrechnung</i>		4						2	2			
Unternehmensmanagement	6		6	KM	SL				6			
Spezielles Marketing	6		6	KM	PL			6				
Unternehmensrecht	5		6	KM	PL			5				
Projekt Verbraucherländer West- und Nordeuropas	4		6	KM	PL				4			
Projekt Frankreich	4		6	KM	PL				4			
Praxismodul Ausland (8 Wochen)	2		8	KM	SL						X	
Bachelor-Thesis			18	KM	PL							X
Kolloquium			4		PL							X

Profilmodule Lehrveranstaltungen (LV)	SWS		ECTS	Modul Art	PL/ SL	Semester						
	pro Modul	pro LV				1	2	3	4	5	6	
Projekt Italien	4		6	PM	SL						4	
Projekt Deutschland, Österreich, Schweiz	4		6	PM	SL						4	
Projekt Südeuropa (Spanien, Portugal, Griechenland)	4		6	PM	SL						4	
Projekt Mittel- und Osteuropa	4		6	PM	SL							4
Projekt "Neue Welt"- Weinländer	4		6	PM	SL						4	
Projekt Asien	4		6	PM	SL							4
Seminar Fallstudien zum Produktmanagement	4		6	PM	SL						4	
Planspiel	4		6	PM	SL						4	
Produktprofile in der Internationalen Wein- wirtschaft	4		6	PM	SL			4				
Fachfremdsprache (wahlweise)	6		6	PM	SL			6				
Spezieller Weinbau I	6		6	PM	SL							
LV Bodenkunde/Pflanzenernährung		4						2	2			
LV Ampelographie		2							2			
Spezieller Weinbau II	6		6	PM	SL							
LV Phytomedizin, Schadursachen, Nützlinge		4						2	2			
LV Biologie der Rebe		2						2				
Qualitätsmanagement	4		6	PM	SL					4		
Alkoholfreie Getränke I	6		6	PM	SL							
LV Fruchtsäfte		4						2	2			
LV Gemüsesäfte		1						1				
LV Ernährungsphysiologie		1							1			
Alkoholfreie Getränke II	6		6	PM	SL							
LV Erfrischungsgetränke		4						4				
LV Mineral und Tafelwasser		2								2		
Alkoholische Getränke	6		6	PM	SL							
LV Technologie des Schaumweines		2								2		
LV Spirituosen		2								2		
LV Frucht- und Likörweine		2						2				
Ressourcen und Umwelt	6		6	PM	SL						6	
Beratung, Kommunikation und Unterneh- mensentwicklung	4		6	PM	SL						4	

KM = Kernmodul (Pflicht)
 PM = Profilmodul (Wahl)
 PL = Prüfungsleistung
 SL = Studienleistung
 LV = Lehrveranstaltung
 SWS = Semesterwochenstunden
 ECTS = Kreditpunkte nach dem Europäischen Credit Transfer System

Anlage 2:

Modulkatalog Kernmodule

Inhalt:

Volkswirtschaftslehre
Betriebswirtschaftslehre
Grundlagen des Managements
Rechtliche Grundlagen
Oenologie I
Weinbau
Mathematik und Statistik
Datenverarbeitung
Fach- und Wirtschaftsenglisch
Oenologie II
Kostenrechnung
Unternehmensmanagement
Spezielles Marketing
Unternehmensrecht
Projekt Verbraucherländer West- und Nordeuropas
Projekt Frankreich
Praxismodul Ausland
Bachelor-Thesis
Kolloquium

Volkswirtschaftslehre

Belegnummer 210
Kernmodul
Studienleistung

Verantwortlicher:
Dozent:

Prof. Dr. D. Hoffmann
Prof. Dr. D. Hoffmann und Lehrauftrag

Modulziele:

Die Studierenden

- verstehen die volkswirtschaftlichen Abläufe und Zusammenhänge,
 - können die Beziehungen zwischen volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung von Unternehmen einschätzen und bewerten,
 - kennen die Inhalte und Bedeutungen der EU-Weinmarktordnung für die Weinwirtschaft in Europa.
-
- Wettbewerbstheorie
 - Faktormärkte und Einkommensverteilung
 - Wirtschaftssysteme und Wirtschaftsordnungen
 - Produktionsfaktoren
 - Produktionstheorie
 - Kostentheorie
 - Theorie der Preisbildung
 - Grundlagen der Wirtschaftspolitik
 - Grundlagen und Strukturen der Agrarpolitik und Weinwirtschaftspolitik
 - Ziel, Aufbau und Instrumente der EU-Weinmarktordnung.

Lehrmethoden:

100 % Vorlesung

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis:

Klausur

ECTS Credits:

6

SWS:

6

Workload:

180 Stunden; Vorlesung 50%, Vor- und Nachbereitung sowie Klausurvorbereitung 50%.

Empfohlene Einordnung

1. und 2. Semester

Betriebswirtschaftslehre

Belegnummer 30
Kernmodul
Prüfungsleistung

Verantwortlicher: Prof. Dr. R. Göbel
Dozent: Prof. Dr. R. Göbel

Modulziele:

Die Studierenden

- lernen die Erfassung und Auswertung der wirtschaftlichen Verhältnisse in Unternehmen, sowie die dafür notwendigen grundlegenden Methoden
- verstehen die Unterschiede und Anwendungsgebiete der verschiedenen Methoden
- können die erfassten Daten auswerten und interpretieren.

- Ziele und Zielsysteme der Unternehmen
- Aufbau und Handhabung des Rechnungswesens
- Kontenrahmen und -gliederung
- Grundlagen der Kontierung
- Aufbau, Erstellung und Auswertung der Bilanz
- Bewertung von Aktiva und Passiva
- Grundlagen der Bilanz- und Unternehmensanalyse
- Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung
- Erstellung eines Businessplanes
- Grundlagen Investition und Finanzierung

Lehrmethoden: 100 % Vorlesung

Voraussetzungen: keine

Leistungsnachweis: Klausur

ECTS Credits: 6

SWS: 6

Workload: 180 Stunden; Vorlesung 50%, Vor- und Nachbereitung sowie Klausurvorbereitung 50%.

Empfohlene Einordnung: 1. und 2. Semester

Grundlagen des Managements

Belegnummer 220
Kernmodul
Studienleistung

Verantwortlicher: Prof. Dr. R. Göbel
Dozent: Prof. Dr. R. Göbel

Modulziele: Die Studierenden

- verstehen die Funktion und die Einbindung des Marketing in den Prozess der Unternehmensführung,
- haben einen Überblick über die Marketinginstrumente und ihre Verknüpfung,
- kennen die Ziele und grundlegenden Methoden der Marktforschung innerhalb der Weinbranche,
- kennen die grundlegenden Elemente der Unternehmensführung,
- haben einen Überblick über Formen, Ziele und Funktionen der Unternehmensführung,
- haben einen Überblick über die Grundlagen des Projektmanagements
- verstehen die spezifischen Probleme in kleinen und mittleren Unternehmen,
- verstehen die spezifischen Anforderungen in Unternehmen der Weinbranche.

Modulinhalte:

- Grundlagen des Marketing
- Begriff, Konzeptionen und Einordnung des Marketing in den Prozess der Unternehmensführung
- Marketinginstrumente (Produkt-, Preis-, Distributions- u. Kommunikationspolitik)
- Grundlagen des Produktmanagements und des strategischen Marketings
- Methoden der Marktforschung
- Kaufentscheidungsprozesse
- Grundlagen der Unternehmensführung
- Organisation und Personal
- Managementsysteme
- Projektmanagement
- Grundlagen der Entscheidungstheorie
- Grundlagen und Methoden der Planung und Kontrolle

Lehrmethode: Vorlesung (100%)
Leistungsnachweis: Klausur
Voraussetzungen: keine
ECTS: 6
SWS: 5
Workload: 180 Stunden, Vorlesung 42%, Vor- und Nachbereitung sowie Klausurvorbereitung 58 %.

Empfohlene Einordnung: 1. und 2 Semester

Rechtliche Grundlagen

Belegnummer 230
Kernmodul
Studienleistung

Verantwortlicher:
Dozenten:
Modulziele:

Prof. Dr. F.-E. Rückert
Lehraufträge
Die Studierenden

- haben einen Überblick über die relevanten Rechtsgrundlagen, die grundlegenden Rechtsmethoden und ihre Anwendung,
- kennen die wesentlichen Inhalte der deutschen und europäischen Weinmarktsordnung,
- bekommen einen Überblick über die Grundlagen des Wirtschafts- und Steuerrechts,
- haben praktische Erfahrung in der Kellerbuchführung mit EDV.

Modulinhalte:

- Einführung in das deutsche Rechtssystem
- Rechtsgrundlagen und ihre Anwendungsgebiete (BGB, HGB)
- Grundlagen des Wirtschaftsrechts
- Grundlagen des Steuerrechts
- Deutsches Weinrecht
- Deutsche und Europäische Weinmarktordnung
- Verordnungen nach Weinanbaugebieten
- Spezielle EDV-Kellerbuchführung mit Übung

Lehrmethode:

Vorlesung (100 %)

Leistungsnachweis:

Klausur,

Voraussetzungen:

keine

ECTS Credits:

6

SWS:

5

Workload:

180 Stunden; Vorlesung 42%, Vor- und Nachbereitung sowie Klausurvorbereitung 42%.

Empfohlene Einordnung:

1. und 2. Semester

Oenologie I

Belegnummer 10
Kernmodul
Prüfungsleistung

Verantwortliche:	Prof. Dr. M. Christmann
Dozenten:	Prof. Dr. M. Christmann, Dr. R. Jung, Dr. F. Zürn
Modulziele:	<p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none">• komplexe Zusammenhänge zwischen Traubenqualität und adäquater Traubenverarbeitung zu erkennen,• selektiv Verfahren auszuwählen in Hinblick auf das gewünschte Endprodukt,• sensorische Einflüsse verschiedener Herstellungsverfahren und Behandlungsmaßnahmen auf die Weinqualität zu erkennen und zu nutzen,• Kenntnisse der Sensorik in der Evaluierung von Weinen und Technologien einzusetzen.
Modulinhalte:	<p>Technologie der Weinbereitung: Lese, Traubentransport, Presse, Mostklärung, Anreicherung, Gärung, Gärstopp, biologischer Säureabbau, Abstich, chemische Entsäuerung, Schwefelung, Schönung, Verschnitt, Stabilisierung, Filtration, Füllvorbereitung, Barriqueausbau, Rotweinbereitungsverfahren, Spezialweine.</p> <p>Sensorik: Sinnesempfindungen, Sensorische Testmethoden, Einzelprobenprüfung zur Beurteilung von Weinen, Beschreibende Beurteilung von Weinen und Vokabular, Mängel, Krankheiten und Fehler von Weinen, Einfluss des Glases und der Trinktemperatur;</p>
Lehrmethoden:	Vorlesung 67% und Übungen 33%
Voraussetzungen:	keine
Leistungsnachweis	Klausur
ECTS Credits:	6
SWS:	6
Workload	180 Stunden; Vorlesung und Übungen 50%, Vor- und Nachbereitung sowie Klausurvorbereitung 50%;
Empfohlene Einordnung	1. und 2. Semester

Weinbau

Belegnummer 20
Kernmodul
Prüfungsleistung

Verantwortlicher:
Dozenten:

Prof. Dr. H. R. Schultz
Prof. Dr. R. Kauer, Prof. Dr. E. Rühl, Prof. H. R. Dr. Schultz,
Prof. Dr. B. Steinberg

Modulziele:

Die Studierenden

- kennen die Entwicklungsabläufe und Physiologie der Rebe und die Grundlagen der Ertragsbildung,
- haben Kenntnisse über die inhaltsstofflichen Abläufe während der Beerenentwicklung und die Möglichkeiten der Steuerung durch weinbauliche Maßnahmen,
- kennen verschiedenste Anbausysteme und deren Anwendung,
- besitzen Kenntnisse über den Reben und Boden-Wasserhaushalt und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Anbaumethoden,
- kennen die Methoden ökologisch umweltschonender Wirtschaftsweise und alternative Verfahren zur Qualitätsbestimmung,
- sollen in der Lage sein, grundlegende Konzepte im Qualitätsweinbau umzusetzen. Basierend auf den vermittelten Informationen sollen vorgegebene Produktionsziele weinbaulich zielgerecht erreicht werden,
- haben Kenntnisse in der Rebenzüchtung und Klonenselektion,
- kennen die rechtlichen und fachlichen Grundlagen der Pflanzgut-Produktion.

Modulinhalte:

Entwicklungszyklus der Rebe; Ökophysiologie der Rebe; Rebflurbereinigung; Anbausysteme, Laubarbeiten; Ertragsgesetze; Wasserhaushalt; Reifeparameter; ökologisch umweltschonende Wirtschaftsweise; organische Düngung; Bodenpflege.
Grundverfahren der Rebenzüchtung: Klonenselektion, Kreuzungszüchtung, Unterlagenzüchtung; Kriterien der Unterlagen- und Sortenwahl;
Rebpflanzguterzeugung: Produktion von Unterlagen und Edelreisern, Herstellung von Pfropfreben, Vermarktung von Vermehrungsmaterial, Pflanzgut-Kategorien; Rechtliche Grundlagen: Klassifizierung, Sortenversuche, Sortenschutz, Pflanzgutbearbeitung.

Lehrmethoden:

Vorlesung (100%)

Voraussetzungen:

keine

Leistungsnachweis:

Klausur

ECTS Credits:

6

SWS:

6

Workload:

180 Stunden; Vorlesung 50%, Vor- und Nachbereitung sowie Klausurvorbereitung 50%

Empfohlene Einordnung

1. und 2. Semester

Mathematik und Statistik

Belegnummer 240
Kernmodul
Studienleistung

Verantwortlicher:	Prof. Dr. K. Velten
Dozent:	Prof. Dr. K. Velten
Modulziele:	Die Studierenden beherrschen <ul style="list-style-type: none">• die Grundlagen der linearen Algebra und können mit einfachen und multiplen Variablen rechnen,• die lineare Optimierung und Differentialgleichungen,• statistische Fragestellungen aus dem Bereich der internationalen Weinwirtschaft lösen.
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none">• Lineare Algebra;• Kalkulation mit einer oder mehreren Variablen,• Lineare Optimierung; Partialdifferenzierung;• Statistik;
Lehrmethoden:	Vorlesung 85%, Übungen 17%
Leistungsnachweis:	Klausur
Voraussetzungen:	keine
ECTS Credits:	6
SWS:	6
Workload:	180 Stunden; Vorlesung und Übungen 50%, Vor- und Nachbereitung, Eigenbearbeitung von Aufgabenstellungen, sowie Klausurvorbereitung 50%.
Empfohlene Einordnung:	1. und 2. Semester

Datenverarbeitung

Belegnummer 250
Kernmodul
Studienleistung

Verantwortlicher:	Prof. Dr. D. Unkelbach
Dozenten:	Prof. Dr. D. Unkelbach, Dipl.-Ing. R. Lönarz
Modulziele:	<p>Die Studierenden werden:</p> <ul style="list-style-type: none">• verstehen, was Rechner leisten und wie sie Information darstellen,• Grundverständnis haben über Aufbau und Arbeitsweise eines Rechnersystems sowie über die Struktur von Lokal- und Weitverkehrsnetzen,• am PC mit der graphischen Oberfläche arbeiten können,• sich im Netzwerk autorisieren und Internetdienste nutzen können,• mit gängigen Textverarbeitungs-, Grafik- und Tabellenkalkulationsprogrammen arbeiten können,• in der Lage sein, lokal und im Netz elektronisch zu publizieren;• Datenbanken sowie Datenbankabfragen zu formulieren, das relationale Datenmodell und die Logik von Datenbankabfragen verstehen,• Grundverständnis von Datenschutz und Datensicherheit haben und das Datenschutzgesetz kennen.• EDV-gestützte Präsentationen erstellen können
Modulinhalte:	<p>ASCII-Code, Hexadezimalzahlen, Darstellung von Zahlen, Darstellung von graphischer und akustischer Information, Datenkomprimierung, Verknüpfungen, IT-Sicherheit, Datenbank-Abfrage-Sprachen, Recht und Pflichten von Wirtschaftsunternehmen nach dem BDSG; Methoden und Beispiele zu EDV-gestützten Präsentationen</p>
Lehrmethoden: Leistungsnachweis	<p>Vorlesung 33%, Übungen 67 % Klausur</p>
Voraussetzungen:	keine
ECTS Credits:	6
SWS:	6
Workload:	180 Stunden; Vorlesung und Übung 50%, Vor- und Nachbereitung, Bearbeitung von Übungsaufgaben sowie Klausurvorbereitung 50%
Empfohlene Einordnung:	1. Semester

Fach- und Wirtschaftsenglisch

Belegnummer 260
Kernmodul
Studienleistung

Verantwortliche: Dipl.-Ing. W. Mattmüller-Schultz

Dozenten: Lehrauftrag

Modulziele: Die Studierenden können sich in ihrem zukünftigen Arbeitsfeld redegewandt und fachlich korrekt in englischer Sprache unterhalten und schriftlich ausdrücken.
Sie beherrschen die wichtigen Fachausdrücke in den Bereichen Wirtschaft, Oenologie, Weinbau und Getränkewirtschaft.

Modulinhalte:

- Wirtschaftsenglisch
- Fachvokabular Weinbau
- Fachvokabular Oenologie
- Fachvokabular Getränkewirtschaft

Lehrmethoden: Seminaristischer Unterricht 100%

Leistungsnachweis: Klausur

Voraussetzungen: keine

ECTS Credits: 6

SWS: 6

Workload: 180 Stunden; Seminaristischer Unterricht 50%, Hausarbeiten und Übung in Eigenarbeit sowie Klausurvorbereitung 50%.

Empfohlene Einordnung: 1. und 2. Semester

Kostenrechnung

Belegnummer 280
Kernmodul
Studienleistung

Verantwortlicher:
Dozent:

Dipl. Oen. M. Mend
Dipl. Oen. M. Mend

Modulziele:

Die Studierenden

- sind in der Lage praxisrelevante Controlling-Instrumente in Unternehmen einzusetzen,
- kennen die wichtigsten Methoden der Budgetierung und Kalkulation und ihre Anwendung in Unternehmen der Weinbranche,
- können konkrete Unternehmensentscheidungen durch ein Controllingsystem mit vorbereiten, begleiten und kontrollieren,
- beherrschen die Techniken der Erfolgs- und Kostenkontrolle.

Modulinhalte:

- Aufgaben, Organisation und Instrumente des Unternehmens-Controllings
- Systeme und Verfahren der Kostenrechnung
- Kurzfristige Erfolgskontrolle
- Budgetierung und Kalkulation
- Fallbeispiele und Übungen zur Kostenrechnung
- Fallbeispiele und Übungen zur Budgetierung und Kalkulation

Lehrmethode:

Vorlesung 100%

Leistungsnachweis:

Klausur

Voraussetzungen:

keine

ECTS:

6

SWS:

6

Workload:

180 Stunden; Vorlesung 50%, Vor- und Nachbereitung, sowie Klausurvorbereitung 50%.

Empfohlene Einordnung:

3. und 4. Semester

Unternehmensmanagement

Belegnummer 290
Kernmodul
Studienleistung

Verantwortlicher: Prof. Dr. R. Göbel

Dozent: Prof. Dr. R. Göbel

Modulziele: Die Studierenden

- haben vertiefte Kenntnisse über Instrumente und Methoden der strategischen Unternehmensplanung und -führung
- sind befähigt und motiviert eine zielgerichtete Strategieplanung vorzubereiten, konkrete strategische Entscheidungen zu unterstützen und im Unternehmen umzusetzen
- kennen die Bedeutung und Techniken der Mitarbeiterführung,
- haben Kenntnisse der Teamentwicklung und -führung
- verfügen über anwendungsorientierte Kenntnisse zu den Methoden der Investitions- und Finanzierungstheorie und ihrer praktischen Anwendung

Modulinhalte:

- Grundlagen der strategischen Unternehmensführung
- Strategische Ausrichtung und Unternehmerpersönlichkeit
- Instrumente der strategischen Unternehmensführung
- Unternehmerische Standortanalyse (Unternehmensanalyse)
- Unternehmensstrategien in der Weinbranche
- Planung und Umsetzung von Strategiekonzepten
- Methoden der Planungs- und Entscheidungsfindung
- Personalführung, Führungsfunktionen und Führungstechniken
- Kommunikation, Gesprächsvorbereitung und Gesprächsführung
- Grundlagen der Kapital-, Investitions-, Finanzierungs- und Liquiditätsplanung
- Finanzplanung (Kapitalbedarfsermittlung, Kapitaldeckung, Finanzplanung)
- Finanzanalyse (Investitionsanalyse, Finanzierungsanalyse, Bilanz- und Liquiditätsanalyse)
- Investitionsentscheidungen und Investitionscontrolling in der Weinwirtschaft

Lehrmethode: Vorlesung 83%, Übung 17%

Leistungsnachweis: Klausur

Voraussetzungen: keine

ECTS Credits: 6

SWS: 6

Workload: 180 Stunden; Vorlesung und Übung 50%,
Vor- und Nachbereitung sowie Klausurvorbereitung 50%;

Empfohlene Einordnung: 4. Semester

Spezielles Marketing

Belegnummer 40
Kernmodul
Prüfungsleistung

Verantwortlicher: Prof. Dr. D. Hoffmann
Dozenten: Dr. K.-H. Bock, Prof. Dr. D. Hoffmann

Modulziele: Die Studierenden:

- verstehen das Verbraucherverhalten,
- können Marktforschung projektieren, durchführen und die Ergebnisse bewerten,
- kennen das Marketinginstrumentarium, beherrschen die konzeptionellen Grundlagen des Marketingmanagement,
- sind in der Lage Marketingentscheidungen zu entwickeln, zu begründen und umzusetzen.

Modulinhalte:

- Methoden der Marktforschung und ihre Bedeutung im Getränkesektor
- Ergebnisse der aktuellen Getränkemarktforschung,
- Theorie des Einkaufsverhaltens von Weinkonsumenten
- Marketingstrategien in der Getränkewirtschaft
- Theorie und Techniken der Produktgestaltung bei Wein, Sekt und Spirituosen
- Theorie und Techniken der Werbemittelgestaltung,
- Vertrieb und Logistik in der Getränkewirtschaft,
- Marketing – Mix – Konzepte im Direktvertrieb, Fachhandel, Lebensmitteleinzelhandel in der Gastronomie und beim Export,
- Konzepte des Gemeinschaftsmarketing

Lehrmethoden: Vorlesung 100%

Leistungsnachweis: Klausur
Voraussetzungen: keine

ECTS Credits: 6

SWS: 6

Workload 180 Stunden; Vorlesung 50%; Vor- und Nachbereitung sowie Klausurvorbereitung 50%.

Empfohlene Einordnung 3. Semester

Unternehmensrecht

Belegnummer 50
Kernmodul
Prüfungsleistung

Verantwortlicher:
Dozenten:
Modulziele:

Prof. Dr. Hoffmann
LA Rechtsanwalt M. Dittmer
Die Studierenden

- kennen das System der deutschen Besteuerung und gewinnen einen Überblick über die steuerlichen Rahmenbedingungen in den Staaten der EU und den USA,
- verfügen über branchenspezifische Kenntnisse in Fragen der Besteuerung und des Steuerrechts von Unternehmen verschiedener Rechtsformen,
- haben einen Überblick über die für Unternehmen relevanten Rechtsgrundlagen, die grundlegenden Rechtsmethoden und ihre Anwendung,
- kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen des branchenspezifischen nationalen und internationalen Wirtschaftsverkehrs.

Modulinhalte:

- Grundlagen des Steuerrechts
- Begriff, Abgrenzung und Zweck der Steuern
- Zusammenhang von Steuerrecht, Finanzwirtschaft und betriebswirtschaftlicher Steuerlehre
- Beteiligte und Systematik der Besteuerung
- Steuerarten und Besteuerungsverfahren
- Internationales Steuerrecht
- Einkunftsarten und Grundlagen der Einkommensermittlung
- Unternehmensbesteuerung nach Rechtsform
- Grundlagen des Wirtschaftsrechts
- Immaterialgüterrecht
- Recht des internationalen Wirtschaftsverkehrs
- Wettbewerbs- und Kartellrecht
- Vertragsrecht und Vertragsgestaltung
- Arbeitsrecht und Arbeitsvertragsrecht
- Ehe- und Erbschaftsrecht

Lehrmethode:
Leistungsnachweis:
Voraussetzungen:

Vorlesung 100%
Klausur
keine

ECTS Credits:
SWS:
Workload:

6
5
180 Stunden; Vorlesung 42%.; Vor- und Nachbereitung, Hausarbeit sowie Klausurvorbereitung 58%.

Empfohlene Einordnung:

3. Semester

Projekt Verbraucherländer West- und Nordeuropas

Belegnummer 120
Kernmodul
Prüfungsleistung

Verantwortlicher:	Prof. Dr. D. Hoffmann
Dozenten:	Prof. Dr. D. Hoffmann, Dr. K.-H. Bock
Modulziele:	<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none">• verfügen über fundierte Kenntnisse über die Struktur und die Entwicklung des Getränkemarktes,• kennen das Verbraucherverhalten zu Wein,• kennen die landesspezifischen Rechtsregelungen der Vermarktung alkoholischer Getränke,• kennen die Besonderheiten des Imports und der Absatzkanäle für Wein, Sekt und Spirituosen.
Modulinhalte:	<p>Für die Länder Großbritannien, Holland, Dänemark und Schweden:</p> <ul style="list-style-type: none">• Gesellschaftliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen,• Entwicklung und Bedeutung der Getränkewirtschaft, spezielles Steuer- und Wirtschaftsrecht für den Handel mit Wein (u. a. für on- und off – license),• Import- und Absatzkanäle,• Marketing – Mix Konzepte im Groß- und Einzelhandel, sowie in der Gastronomie• Firmenprofile bedeutender Unternehmen.
Lehrmethoden:	Vorlesung 50 %, Seminar 50 %
Leistungsnachweis:	Klausur und Seminar mit Vortrag und schriftlicher Ausarbeitung
Voraussetzungen:	keine
ECTS Credits:	6
SWS:	4
Workload	180 Stunden; Vorlesung und Seminarvorträge 33%, Vorbereitung Seminar 34%; Vor- und Nachbereitung sowie Klausurvorbereitung 33%;
Empfohlene Einordnung	4. Semester
Unterrichtssprache:	teilweise Englisch

Projekt Frankreich

Belegnummer: 110
Kernmodul
Prüfungsleistung

Verantwortlicher:	Prof. Dr. R. Göbel
Dozent:	Prof. Dr. R. Göbel
Modulziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• kennen die landesspezifischen Zusammenhänge zwischen Gesellschaft, Historie, Rechtssystem, insbesondere Weinrecht, Produktions- und Absatzstrukturen,• können die Weine der verschiedenen Regionen beschreiben und bewerten,• beherrschen die weinrechtlichen Festlegungen und ihre Auswirkungen auf die Produktprofile.
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none">• Gesellschaftliche und volkswirtschaftliche Strukturen Frankreichs• Entwicklung und Bedeutung der Getränkewirtschaft und des Getränkemarktes in Frankreich• Französisches Wein- und Wirtschaftsrecht,• Struktur und Entwicklung des französischen Weinmarktes nach Verbrauch, Absatzwegen und Außenhandel• Produktionsstruktur für Wein, Sekt, Likörweine und Spirituosen• Die jeweiligen Weinbauregionen nach Erzeugerstruktur, Absatzstruktur, besonderem Weinrecht und Produktprofilen• Institutionen der Weinwirtschaft
Lehrmethoden:	Vorlesung 50%, Seminar 50%
Leistungsnachweis:	Klausur und Seminar mit Vortrag und schriftlicher Ausarbeitung
Voraussetzungen:	keine
ECTS Credits:	6
SWS:	4
Workload:	180 Stunden; Vorlesung und Seminarvorträge 33%, Vorbereitung Seminar 34%; Vor- und Nachbereitung sowie Klausurvorbereitung 33%;
Empfohlene Einordnung:	4. Semester

Praxismodul Ausland

Belegnummer 300
Kernmodul
Studienleistung

Verantwortliche: Dipl.-Ing. W. Mattmüller-Schultz

Modulziele:

Die Studierenden

- erfahren in der Praxis, wie das theoretisch erlernte Wissen im angestrebten Berufsfeld in technisch-wirtschaftlichen sowie organisatorischen Zusammenhängen angewandt wird;
- machen erste eigene Erfahrungen im Umgang mit Vorgesetzten, Kollegen, eventuell Mitarbeitern und auch Kunden auf einer höheren Ebene als im Vorpraktikum (Softskills);
- führen von den Praxisbetrieben gestellte zeitlich begrenzte Projekte selbständig aus und erarbeiten sich damit persönliche Kompetenz für den späteren Berufseinstieg;
- behaupten sich in einem fremden Land im beruflichen und privaten Umfeld in Anwendung der entsprechenden Fremdsprache;
- beherrschen das Berichtswesen.

Modulinhalte:

Am Studienort:

- Einführung in die Bewerbungsverfahren, das Angebot und die Anforderungen von praktischen Tätigkeiten und möglichen Projekten in Betrieben sowie das Berichtswesen.

Vor Ort im Praktikum:

- Praktisches und kompetentes Arbeiten in Anwendung von Fremdsprachen und theoretischen Vorkenntnissen sowie in einer Form, die den länderspezifischen und unternehmensspezifischen Gegebenheiten angepasst ist.
- Durchführung zeitlich begrenzter Projekte oder Tätigkeiten
- In Eigenarbeit für die Berichterstattung: Darstellung des Landes und der Branche, Erfassen der Bedeutung des Unternehmens; Beschreibung und Darstellung der Unternehmens-Struktur und -Organisation sowie der durchgeführten Tätigkeiten und Projekte; Erfahrungsberichte zum Thema Schlüsselqualifikationen.

Lehrmethoden:

Sammeln von Erfahrungen durch praktische Tätigkeit im Betrieb, Einführung: Seminar, Übung

Leistungsnachweis

Bericht und Praktikumszeugnis der Praxisstelle

Voraussetzungen:

keine

ECTS-Credits

8

Empfohlene Einordnung

5. Semester, teils vor Vorlesungsbeginn

Kommentare:

mindestens 8 Wochen Praktikum im Ausland

Bachelor-Thesis

Beleg-Nummer 9050
Kernmodul
Prüfungsleistung

Dozenten: Dozenten des Fachbereichs

Modulziele: Die Studierenden zeigen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus einem Fachgebiet ihres Studienganges selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.

Modulinhalte:

- Selbständiges Wissenschaftliches Arbeiten unter Anleitung;
- Themenstellung, Problemanalyse, Entwicklung von Thesen und Lösungsansätzen,
- Projektentwicklung und -festlegung unter Berücksichtigung der gegebenen Zeit,
- Auswertung und Interpretation von Ergebnissen, Formalien bei der Verfassung von Arbeiten und Veröffentlichung
- Verfassung und Gestaltung einer wissenschaftlichen Arbeit unter Berücksichtigung der Grundsätze zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis

Leistungsnachweis: Bachelor-Thesis

ECTS Credits: 18

SWS: 3

Workload: 540 Stunden Eigenarbeit mit Betreuung

Empfohlene Einordnung 6. Semester

Kolloquium

Beleg-Nummer 9060
Kernmodul
Prüfungsleistung

Dozenten: Dozenten des Fachbereichs

Modulziele: Die Studierenden sind in der Lage ein bearbeitetes Thema in einem vorgegebenen Zeitrahmen adäquat zu präsentieren und die fachlichen Zusammenhänge vernetzt darzustellen.

Modulinhalte:

- Das Kolloquium erstreckt sich auf das durch die Thesis vorgegebene Themengebiet, das vom Prüfungsausschuss durch die Zuordnung von 3 Modulen begrenzt wird.
- Circa 10 Minuten Präsentation der Thesis
- Verteidigung der in der Präsentation dargestellten Ergebnisse
- Prüfung der Inhalte des eingegrenzten Themengebietes

Leistungsnachweis: Kolloquium

ECTS Credits: 4 ECTS

Workload: 60 Stunden Eigenarbeit und Vorbereitung,

Empfohlene Einordnung 6. Semester

Anlage 3:

Modulkatalog Profilmodule

Inhalt:

Projekt Italien
Projekt Deutschland, Österreich, Schweiz
Projekt Südeuropa (Spanien, Portugal, Griechenland)
Projekt „Neue Welt“ - Weinländer
Projekt Mittel- und Osteuropa
Projekt Asien
Fallstudien zum Produktmanagement
Planspiel
Produktprofile in der Internationalen Weinwirtschaft
Fachfremdsprache (wahlweise)
Spezieller Weinbau I
Spezieller Weinbau II
Qualitätsmanagement
Alkoholfreie Getränke I
Alkoholfreie Getränke II
Alkoholische Getränke
Ressourcen und Umwelt
Beratung, Kommunikation und Unternehmensentwicklung

Projekt Italien

Belegnummer: 2010
Profilmodul
Studienleistung

Verantwortlicher:
Dozenten
Modulziele:

Koordination Prof. Dr. D. Hoffmann
I.A Dr. Piltz
Die Studierenden

- kennen die landesspezifischen Zusammenhänge zwischen Gesellschaft, Historie, Rechtssystem, insbesondere Weinrecht, Produktions- und Absatzstrukturen,
- können die Weine der verschiedenen Regionen beschreiben und bewerten,
- beherrschen die weinrechtlichen Festlegungen und ihre Auswirkungen auf die Produktprofile.

Modulinhalte:

- Gesellschaftliche und volkswirtschaftliche Strukturen Italiens
- Entwicklung und Bedeutung der Getränkewirtschaft und des Getränkemarktes in Italien
- Wein- und Wirtschaftsrecht,
- Struktur und Entwicklung der Weinmärkte nach Verbrauch, Absatzwegen und Außenhandel
- Produktionsstruktur für Wein, Sekt, Likörweine und Spirituosen
- Die jeweiligen Weinbauregionen nach Erzeugerstruktur, Absatzstruktur, besonderem Weinrecht und Produktprofilen
- Institutionen der Weinwirtschaft

Lehrmethoden:

Vorlesung 50%, Seminar 50%

Leistungsnachweis:

Klausur und Seminar mit Vortrag und schriftlicher Ausarbeitung

Voraussetzungen:

keine

ECTS Credits:

6

SWS:

4

Workload:

180 Stunden; Vorlesung und Seminarvorträge 33%, Vorbereitung Seminar 34%; Vor- und Nachbereitung sowie Klausurvorbereitung 33%;

Empfohlene Einordnung:

5. Semester

Projekt Deutschland, Österreich, Schweiz

Belegnummer 2020
Profilmodul
Studienleistung

Verantwortlicher: Dozenten	Dr. K.-H. Bock Dr. K.-H. Bock
Modulziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• kennen die landesspezifischen Zusammenhänge zwischen Gesellschaft, Historie, Rechtssystem, insbesondere Weinrecht, Produktions- und Absatzstrukturen,• können die Weine der verschiedenen Regionen beschreiben und bewerten,• beherrschen die weinrechtlichen Festlegungen und ihre Auswirkungen auf die Produktprofile.
Modulinhalte:	Jeweils für die Länder Deutschland, Österreich, Schweiz <ul style="list-style-type: none">• Gesellschaftliche und volkswirtschaftliche Strukturen• Entwicklung und Bedeutung der Getränkewirtschaft und des Getränkemarktes• landesspezifisches Wein- und Wirtschaftsrecht• Struktur und Entwicklung des jeweiligen Weinmarktes nach Verbrauch, Absatzwegen und Außenhandel• Produktionsstruktur für Wein, Sekt, Likörweine und Spirituosen• Die jeweiligen Weinbauregionen nach Erzeugerstruktur, Absatzstruktur, besonderem Weinrecht und Produktprofilen• Institutionen der Weinwirtschaft
Lehrmethoden:	Vorlesung (50%), Seminar (50%)
Leistungsnachweis:	Klausur und Seminar mit Vortrag und schriftlicher Ausarbeitung
Voraussetzungen:	keine
ECTS Credits:	6
SWS:	4
Workload:	180 Stunden; Vorlesung und Seminarvorträge 33%, Vorbereitung Seminar 34%; Vor- und Nachbereitung sowie Klausurvorbereitung 33%;
Empfohlene Einordnung:	5. Semester

Projekt Südeuropa

(Spanien, Portugal, Griechenland)

Belegnummer: 2030
Profilmodul
Studienleistung

Verantwortlicher: Dozenten:	Koordination Prof. Dr. O. Löhnertz Lehrbeauftragte
Modulziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• kennen die landesspezifischen Zusammenhänge zwischen Gesellschaft, Historie, Rechtssystem, insbesondere Weinrecht, Produktions- und Absatzstrukturen,• können die Weine der verschiedenen Regionen beschreiben und bewerten,• beherrschen die weinrechtlichen Festlegungen und ihre Auswirkungen auf die Produktprofile.
Modulinhalte:	Jeweils für die Länder: Spanien, Portugal, Griechenland <ul style="list-style-type: none">• Gesellschaftliche und volkswirtschaftliche Strukturen• Entwicklung und Bedeutung der Getränkewirtschaft und des Getränkemarktes• landesspezifisches Wein- und Wirtschaftsrecht• Struktur und Entwicklung des jeweiligen Weinmarktes nach Verbrauch, Absatzwegen und Außenhandel• Produktionsstruktur für Wein, Sekt, Likörweine und Spirituosen• Die jeweiligen Weinbauregionen nach Erzeugerstruktur, Absatzstruktur, besonderem Weinrecht und Produktprofilen• Institutionen der Weinwirtschaft
Lehrmethoden:	Vorlesung (50%), Seminar (50%)
Leistungsnachweis:	Klausur und Seminar mit Vortrag und schriftlicher Ausarbeitung
Voraussetzungen:	keine
ECTS Credits:	6
SWS:	4
Workload:	180 Stunden; Vorlesung und Seminarvorträge 33%, Vorbereitung Seminar 34%; Vor- und Nachbereitung sowie Klausurvorbereitung 33%;
Empfohlene Einordnung:	5. Semester

Projekt Mittel- und Osteuropa

Belegnummer: 2050
Profilmodul
Studienleistung

Verantwortlicher: Dozenten:	Koordination Prof. Dr. O. Löhnertz Lehrbeauftragte aus länderübergreifender Kooperation.
Modulziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• kennen die landesspezifischen Zusammenhänge zwischen Gesellschaft, Historie, Rechtssystem, insbesondere Weinrecht, Produktions- und Absatzstrukturen,• können die Weine der verschiedenen Regionen beschreiben und bewerten,• beherrschen die weinrechtlichen Festlegungen und ihre Auswirkungen auf die Produktprofile.
Modulinhalte:	Jeweils für die Länder: Ungarn, Slowenien, Rumänien, Bulgarien, Kroatien, Moldawien, Ukraine, Kosovo, Mazedonien, Georgien <ul style="list-style-type: none">• Gesellschaftliche und volkswirtschaftliche Strukturen• Entwicklung und Bedeutung der Getränkewirtschaft und des Getränkemarktes• landesspezifisches Wein- und Wirtschaftsrecht• Struktur und Entwicklung des jeweiligen Weinmarktes nach Verbrauch, Absatzwegen und Außenhandel• Produktionsstruktur für Wein, Sekt, Likörweine und Spirituosen• Die jeweiligen Weinbauregionen nach Erzeugerstruktur, Absatzstruktur, besonderem Weinrecht und Produktprofilen• Institutionen der Weinwirtschaft
Lehrmethoden:	Vorlesung 50%, Seminar 50%
Leistungsnachweis:	Klausur und Seminar mit Vortrag und schriftlicher Ausarbeitung
Voraussetzungen:	keine
ECTS Credits:	6
SWS:	4
Workload:	180 Stunden; Vorlesung und Seminarvorträge 33%, Vorbereitung Seminar 34%; Vor- und Nachbereitung sowie Klausurvorbereitung 33%;
Empfohlene Einordnung:	6. Semester

Projekt „Neue Welt“-Weinländer

Belegnummer: 2040
Profilmodul
Studienleistung

Verantwortlicher: Dozenten:	Koordination Prof. Dr. O. Löhnertz Lehrbeauftragte
Modulziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• kennen die landesspezifischen Zusammenhänge zwischen Gesellschaft, Historie, Rechtssystem, insbesondere Weinrecht, Produktions- und Absatzstrukturen,• können die Weine der verschiedenen Regionen beschreiben und bewerten,• beherrschen die weinrechtlichen Festlegungen und ihre Auswirkungen auf die Produktprofile.
Modulinhalte:	Jeweils für die Länder: USA, Argentinien, Chile, Australien, Südafrika <ul style="list-style-type: none">• Gesellschaftliche und volkswirtschaftliche Strukturen• Entwicklung und Bedeutung der Getränkewirtschaft und des Getränkemarktes• landesspezifisches Wein- und Wirtschaftsrecht• Struktur und Entwicklung des jeweiligen Weinmarktes nach Verbrauch, Absatzwegen und Außenhandel• Produktionsstruktur für Wein, Sekt, Likörweine und Spirituosen• Die jeweiligen Weinbauregionen nach Erzeugerstruktur, Absatzstruktur, besonderem Weinrecht und Produktprofilen• Institutionen der Weinwirtschaft
Lehrmethoden:	Vorlesung (50%), Seminar (50%)
Leistungsnachweis:	Klausur und Seminar mit Vortrag und schriftlicher Ausarbeitung
Voraussetzungen:	keine
ECTS Credits:	6
SWS:	4
Workload:	180 Stunden; Vorlesung und Seminarvorträge 33%, Vorbereitung Seminar 34%; Vor- und Nachbereitung sowie Klausurvorbereitung 33%;
Empfohlene Einordnung:	5. Semester

Projekt Asien

Belegnummer 2060
Profilmodul
Studienleistung

Verantwortlicher:	Koordination Prof. Dr. D. Hoffmann
Dozenten:	LA: P. Winter
Modulziele:	Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none">• verfügen über fundierte Kenntnisse über die Struktur und die Entwicklung des Getränkemarktes,• kennen das Verbraucherverhalten zu Wein,• kennen die landesspezifischen Rechtsregelungen der Vermarktung alkoholischer Getränke,• kennen die Besonderheiten des Imports und der Absatzkanäle für Wein, Sekt und Spirituosen,
Modulinhalte:	Für die Länder Japan, China, Taiwan, Korea und Hongkong; <ul style="list-style-type: none">• Gesellschaftliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen,• Entwicklung und Bedeutung der Getränkewirtschaft, spezielles Steuer- und Wirtschaftsrecht für den Handel mit Wein (u. a. für on- und off – license),• Import- und Absatzkanäle,• Marketing – Mix Konzepte im Groß- und Einzelhandel, sowie in der Gastronomie• Firmenprofile bedeutender Unternehmen.
Lehrmethoden:	Vorlesung 50 %, Seminar 50.%
Leistungsnachweis:	Klausur und Seminar mit Vortrag und schriftlicher Ausarbeitung
Voraussetzungen:	keine
ECTS Credits:	6
SWS:	4
Workload:	180 Stunden; Vorlesung und Seminarvorträge 33%, Vorbereitung Seminar 34%; Vor- und Nachbereitung sowie Klausurvorbereitung 33%;
Empfohlene Einordnung:	6. Semester

Fallstudien zum Produktmanagement

Belegnummer 2070
Profilmodul
Studienleistung

Verantwortlicher: Dozenten:	Prof. Dr. R. Göbel Prof. Dr. R. Göbel
Modulziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• kennen die Bedeutung und Anwendungsgebiete des Projektmanagements,• können ein Projektvorhaben strukturieren, durchführen und kontrollieren,• sind in der Lage Produktmanagement fallspezifisch aufzubauen und weiterzuentwickeln,• können die Techniken des Produktrelaunch und der Produktinnovationen anwenden.
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none">• Planung und Realisation von Projektvorhaben in Unternehmen der Weinwirtschaft• Exemplarische Präsentation, Auswertung und Diskussion zum Produktmanagement in der internationalen Weinwirtschaft• Besonderheiten des internationalen Einkaufs von Wein,• Produktionsmanagement in ausgewählten Bereichen der Weinwirtschaft• Fallstudien zum Relaunch von Produkten• Fallstudien zur Entwicklung innovativer Getränke auf Weinbasis.
Lehrmethoden:	Vorlesung 50 %; Seminar 50 %
Leistungsnachweis:	Klausur und schriftliche Fallausarbeitung mit Vortrag
Voraussetzungen:	keine
ECTS Credits:	6
SWS:	4
Workload	180 Stunden; Vorlesung und Seminarvorträge 33%, Vorbereitung Seminar 34%; Vor- und Nachbereitung sowie Klausurvorbereitung 33%;
Empfohlene Einordnung	5. Semester

Planspiel

Belegnummer 2700
Profilmodul
Studienleistung

Verantwortlicher:
Dozenten:

Prof. Dr. R. Göbel
Prof. Dr. R. Göbel, Dipl. Oen. M. Mend

Modulziele:

Die Studierenden

- haben praktische Erfahrung in der Führung und Koordination von Teams
- kennen den praktischen Umgang mit den grundlegenden Elementen der Unternehmensführung
- üben die praktische Lösung von Planungs- und Kontrollproblemen im Rahmen des Projektmanagements
- sind in der Lage für konkrete Entscheidungssituationen strategische Instrumente der Unternehmensführung zu entwickeln und hinsichtlich ihrer Wirkung zu bewerten
- kennen den praktischen Umgang mit der Erfolgskontrolle und -analyse

Modulinhalte:

- Grundlagen der Unternehmensführung
- Projektkonzeption und -darstellung
- Sammlung und Aufbereitung betrieblicher Informationsgrundlagen
- Zielbildung und Operationalisierung von Zielen im Team
- Erfolgsanalyse
- Strategieentwicklung und Planung von Entwicklungsalternativen
- Alternativenbewertung und Erfolgskontrolle

Lehrmethode:

Vorlesung 25 %, Seminar 50 %, selbstständige Teamarbeit 25%

Leistungsnachweis:

Hausarbeit und Vortrag (Erstellen eines Unternehmenskonzeptes, Ausarbeitung und Präsentation)

Voraussetzungen:

keine

ECTS:

6

SWS:

4

Workload:

180 Stunden; Vorlesung 7%, Teamarbeit, Seminar, Vor- und Nachbereitung und Vortragsvorbereitung 93

Empfohlene Einordnung:

6. Semester

Produktprofile in der Internationalen Weinwirtschaft

Beleg-Nummer 2080
Profilmodul
Studienleistung

Verantwortlicher:
Dozenten:

Prof. Dr. D. Hoffmann
Prof. Dr. D. Hoffmann

Modulziele:

Die Studierenden

- beherrschen die Methoden sensorischer Beschreibung und Bewertung,
- können verschiedene Weine (u.a. nach natürlichen Ursprungsbedingungen (Terroir), Herstellungsmethoden, Rebsorten und Qualitätsstufen) beschreiben und bewerten,
- kennen die verschiedenen weinrechtlichen Systeme in der Welt und ihre Auswirkungen auf die Produktgestaltung
- können ausgewählte Produktprofile ganzheitlich präsentieren.

Modulinhalte:

Internationaler Vergleich

- von generischen Weinkonzepten
- des Standorteinflusses auf ausgewählte Rebsorten
- von verschiedenen Rebsorten
- von verschiedenen Weinbereitungsverfahren
- von Terroirkonzepten mit interdisziplinärer Darstellung und Bewertung nach Sensorik, Technologie, natürlicher Einflüsse und Weinrecht;

Lehrmethoden:

Vorlesung 50%, Seminar 50%

Leistungsnachweis:

Klausur

ECTS Credits:

6

SWS:

4

Workload:

180 Stunden; Vorlesung 17% , Seminar 17% , Vorbereitung Seminar 33%; Vor- und Nachbereitung sowie Klausurvorbereitung 33%;

Empfohlene Einordnung:

3. Semester

Fachfremdsprache (wahlweise)

Belegnummer 3000
Profilmodul
Studienleistung

Verantwortliche: Dipl.-Ing. W. Mattmüller-Schultz

Dozenten: Lehrauftrag

Modulziele: Die Studierenden können sich in ihrem zukünftigen Arbeitsfeld redegewandt und fachlich korrekt in der jeweiligen Sprache unterhalten und schriftlich ausdrücken. Sie beherrschen die Fachausdrücke der Bereiche Ökonomie, Weinbau, Oenologie und Getränkewirtschaft der ausgewählten Sprache.

Modulinhalte:

- Fachvokabular Wirtschaft
- Fachvokabular Oenologie
- Fachvokabular Weinbau
- Fachvokabular Getränkewirtschaft

Lehrmethoden: Seminaristischer Unterricht 100 Prozent

Leistungsnachweis: Klausur

ECTS Credits: 6

SWS: 6

Workload: 180 Stunden; Seminaristischer Unterricht 50%, Nachbereitung, Vorbereitung sowie Klausurvorbereitung 50%,

Empfohlene Einordnung: 3. Semester

Spezieller Weinbau I

Belegnummer 2110
Profilmodul
Studienleistung

Verantwortlicher:	Prof. Dr. O. Löhnertz
Dozenten	Prof. Dr. O. Löhnertz, Dr. R. Ries, Dr. J. Schmid
Modulziele:	Die Studierenden kennen <ul style="list-style-type: none">• kennen die Zusammenhänge zwischen Standortfaktoren und der weinbaulichen Eignung von Rebflächen,• kennen die Zusammenhänge zwischen Nährstoffhaushalt und Stressfaktoren und der Bildung von Weininhaltsstoffen,• kennen und erkennen die wichtigsten Rebsorten;
Modulinhalte:	<p>Bodenkunde und Pflanzenernährung: Entstehung und Zusammensetzung, Genese und Eigenschaften der Böden; Nährstoffaufnahme und Nährstofftransport in Pflanzen; Funktionen der Makro- und Mikronährstoffversorgung; Nährstoffe und Wachstum.</p> <p>Ampelographie: Erkennen und Beschreiben der gängigen Rebsorten im europäischen Raum, Unterlagen und Edelreiser, Verwendungszweck, Anbaueignung</p>
Lehrmethoden:	Vorlesung 67%, Übungen 33%
Leistungsnachweis:	Klausur
Voraussetzungen:	keine
ECTS Credits:	6
SWS:	6
Workload:	180 Stunden; Vorlesung und Übungen 50%, Vor- und Nachbereitung sowie Klausurvorbereitung 50%
Empfohlene Einordnung	3. und 4. Semester

Spezieller Weinbau II

Belegnummer 2120
Profilmodul
Studienleistung

Verantwortlicher: Prof. Dr. R. Kauer

Dozenten Dr. B. Berkelmann-Löhnertz, Prof. Dr. H. Holst,
Prof. Dr. R. Kauer

Modulziele: Die Studierenden kennen

- den Bau der Rebe und ihrer Organe und können die Bedeutung physiologischer Prozesse für die Weinqualität beurteilen
- die wichtigsten Schädlinge und Krankheiten der Reben;
- sind in der Lage Pflanzenschutzmaßnahmen zu beurteilen;

Modulinhalte: Biologie der Rebe:
Äußerer und innerer Bau der Rebe und dessen Bedeutung für den Weinbau; Bedeutung physiologischer Prozesse für Wachstum Beerenentwicklung und Beerenreife besonders in Hinblick auf die Weinqualität.
Phytopathologie, Schadensursachen und Nützlinge:
Entstehung von Krankheiten und Beschädigungen der Rebe; Ursachen der Krankheiten und Beschädigungen sowie deren Entwicklungsläufe und Symptomatologie; Allgemeine Bekämpfungsverfahren; Nützlinge und ihre Biologie;

Lehrmethoden: Vorlesung (100%)

Leistungsnachweis: Klausur

Voraussetzungen: keine

ECTS Credits: 6

SWS: 6

Workload: 180 Stunden; Vorlesung 50%, Vor- und Nachbereitung sowie Klausurvorbereitung 50%

Empfohlene Einordnung: 3. und 4. Semester

Qualitätsmanagement

Belegnummer 2200
Profilmodul
Studienleistung

Verantwortlicher: Prof. Dr. B. Lindemann

Dozent: Prof. Dr. B. Lindemann

Modulziele: Ziel dieser Lehrveranstaltung ist das Vermitteln der Kenntnisse über die Qualitätsmanagementnormen DIN EN ISO 9000, 9001 und 9004. Im Rahmen von Fallbeispielen wird das Erarbeiten der Normforderungen und das Umsetzen dieser Forderungen im Betrieb geübt. Das Üben von Präsentationen runden diese Veranstaltung ab.

Modulinhalte: Einführung in den Aufbau und Funktionsweise von Qualitätsmanagementsystemen nach DIN EN ISO 9001 in der jeweils aktuellen Fassung, Lizenzveranstaltung der Deutschen Gesellschaft für Qualität „Qualitätsmanagementsysteme und Interne Audits“ (mit Zertifikat)

Lehrmethoden: Vorlesung 100%

Leistungsnachweis: Klausur

Voraussetzungen: keine

ECTS Credits: 6

SWS: 4

Workload: 180 Stunden; Vorlesung 33%, Fallbearbeitung in Eigenarbeit und Übungen 34%, Vor- und Nachbereitung sowie Klausurvorbereitung 33%.

Empfohlene Einordnung 4. Semester

Alkoholfreie Getränke I

Belegnummer 2310
Profilmodul
Studienleistung

Verantwortlicher:	Prof. Dr. H. Dietrich
Dozenten	Prof. Dr. H. Dietrich, Dr. M. Kreck, Dr. M. Strobl
Modulziele:	Die Studierenden kennen <ul style="list-style-type: none">• die Technologien, die Grund und Inhaltsstoffe sowie die Problematiken der Frucht- und Obstsaftverarbeitung,• die Zusammenhänge von Getränken und Ernährung, sowie die wichtigsten physiologischen Vorgänge im Körper.
Modulinhalte:	<p>Fruchtsäfte: Wirtschaftliche Bedeutung der Fruchtsäfte; Inhaltsstoffe von Früchten und Fruchtsäften: Kohlehydrate, Säuren, Mineralstoffe, Phenolische Verbindungen, Vitamine, Stickstoffverbindungen, Lipide, Aromastoffe; Vorgänge bei der Reifung und Lagerung von Früchten; Bewertung der Inhaltsstoffe; Allgemeine technologische Verfahren in der Fruchtsaftindustrie: Rohstoffaufbereitung, Zerkleinerung von Früchten, Maischebehandlung und Maischeenzymierung, Saftgewinnung, Klärung und Stabilisierung, Herstellung von Fruchtmark, trüben Fruchtsäften und Nektaren, Haltbarmachung, Lagerung von Fruchtsäften und Halbfabrikaten, Rückstände der Fruchtsaftherstellung und Verwendung.</p> <p>Gemüsesäfte: Definitionen und Vorschriften; Inhaltsstoffe; technische Grundverfahren zur Verarbeitung von Gemüse; Haltbarmachungsverfahren; Wichtige Produktlinien; Betriebskontrolle und Bewertung.</p> <p>Ernährungsphysiologie: Ernährung, Physiologische Bedeutung von Getränkeinhaltsstoffen; Physiologie der Verdauung, der Leber und der Niere; Diätetik;</p>
Lehrmethoden:	Vorlesung 100%
Leistungsnachweis:	Klausur
Voraussetzungen:	keine
ECTS Credits:	6
SWS:	6
Workload:	180 Stunden; Vorlesung 50% Vor- und Nachbereitung sowie Klausurvorbereitung 50%
Empfohlene Einordnung:	3. und 4.Semester

Alkoholfreie Getränke II

Belegnummer 2320
Profilmodul
Studienleistung

Verantwortlicher: Dr. C.-D. Patz

Dozenten Dr. C.-D. Patz, Prof. Dr. A. Sawert

Modulziele: Der Student soll in der Lage sein, ein Getränk selbständig zu entwickeln. Von der Zielgruppendefinition, über Wirkung und Funktion der Inhaltsstoffe, Ausmischen, Wahl der Verpackung (Glas, PET etc.), Abfüllen und Haltbarmachen, bis zur Deklaration, Kennzeichnung und Auslobung des Endproduktes.
Dies alles unter Einhaltung nationaler und internationaler Bestimmungen, dem Einsatz der sinnvollsten Inhaltsstoffe und der zweckmäßigsten Technologie.

Modulinhalte: Erfrischungsgetränke: Arten von Erfrischungsgetränken, "innovative" Getränke, gesetzliche Regelungen, Lebensmittelzusatzstoffe, Bestandteile und Grundstoffe von AfG, Zusammensetzung und Wirkungsweise, Haltbarmachung, Verarbeitungslinien und Verarbeitungstechnik, Abfüllung, Betriebskontrolle und Bewertung.
Trink- und Mineralwasser: Gesetzliche Regelungen; Quellenerschließung; Wasseraufbereitungsverfahren; Chemische und hygienische Beurteilung; Ernährungsphysiologische Bedeutung; Abfüllung; Wasserkreislauf; Verschmutzungsindikatoren; Chemisch-hygienische und bakteriologisch-hygienische Wasseruntersuchung; Keimabtötende Wasseraufbereitung; Heilwasser.

Lehrmethoden: Vorlesung (100%)

Leistungsnachweis: Klausur

Voraussetzungen: keine

ECTS Credits: 6

SWS: 6

Workload: 180 Stunden; Vorlesung 50%, Vor- und Nachbereitung sowie Klausurvorbereitung 50%

Empfohlene Einordnung 3. und 4. Semester

Alkoholische Getränke

Belegnummer 2400
Profilmodul
Studienleistung

Verantwortlicher: Prof. Dr. B. Lindemann
Dozenten Prof. Dr. H. Dietrich, Prof. Dr. B. Lindemann, Dr. F. Will

Modulziele: Die Studierenden

- lernen die Grundlagen der Flaschengärverfahren, der Tankgärverfahren, der Verfahren zur Herführung von Hefe in der Reinzucht und der Verfahren zur Gewinnung und Imprägnierung des Kohlendioxids.
- erhalten einen Überblick über die gesetzlichen Rahmenbedingungen
- werden in die Lage versetzt, die Destillation in ihrer Gesamtheit zu verstehen,
- kennen Recht, Technologie und spezielle Inhaltsstoffe zu Spirituosen, Fruchtwein, Likörwein, Fruchtschaumwein, aromatisierten alkoholischen Getränken und Likören.

Modulinhalte: Schaumwein: Rechtliche Grundlagen der Schaumweinbereitung und Deklaration, Schaumweinherstellung durch erste Gärung bzw. zweite Gärung, Auswahlkriterien für die Grundweine, Hefeherführung, Verwendung von Trockenhefen, Technik der Tankgärung, Technik der Kohlendioxidgewinnung und -dosage, Troubleshooting bei der Schaumweinherstellung.
Spirituosen: Rechtliche Aspekte sowie alle Technologien der Destillation; Rohstoffe zur Spirituosenherstellung, Gärtechnologie, Besonderheiten der Obstbrennerei und der Kartoffel- und Kornbrennerei; Kolonnendestillation und Rektifikation; Ertrag und Berechnungen; Beschreibung und Herstellverfahren besonderer Spirituosen; Chemische Zusammensetzung von Spirituosen..
Frucht- und Likörweine: Obst-/Fruchtwein, Frucht-dessertweine, Frucht-Perlweine- und -Schaumweine, Likörweine (z.B. Sherry, Port), aromatisierte weinhaltige Getränke und Liköre: Wirtschaftliche Bedeutung, Herstellung unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben, sensorische Beurteilung der Produkte; Grundstoffe, önologische und mikrobiologische Aspekte für die jeweilige Herstellung.

Lehrmethoden: Vorlesung 100%
Leistungsnachweis: Klausur
Voraussetzungen: keine

ECTS Credits: 6
SWS: 6
Workload: 180 Stunden; Vorlesung 50%, Vor- und Nachbereitung sowie Klausurvorbereitung 50%.

Empfohlene Einordnung 3. und 4. Semester

Ressourcen und Umwelt

Belegnummer 2500
Profilmodul
Studienleistung

Verantwortliche: Dipl. Ing. E. Kaim
Dozenten: Dipl. Ing. E. Kaim, Prof. Dr. D. Reymann

Modulziele: Die Studierenden werden

- Grundkenntnisse über die Charakteristika von Umweltgütern und über umweltpolitische Ziele haben
- umweltpolitische Handlungsprinzipien und deren Instrumente kennen und beurteilen können
- in der Lage sein, ökologische Folgenabschätzungen nachzuvollziehen
- Bewertungsverfahren und deren Anwendungsproblematik kennen
- einen Überblick über Umweltinformationssysteme erwerben
- einen Überblick über relevante Umweltprobleme und -programme in Garten- und Weinbau
- einen Überblick über die Möglichkeiten erwerben, das Umweltmanagement in unternehmerische Managementsysteme zu integrieren
- Unterschiede und Überschneidungsbereiche von Qualitätsmanagementsystemen und Umweltmanagementsystemen kennen.

Modulinhalte:

- Besonderheiten von Umweltgütern als (partiell) öffentliche Güter
- Ziele der Umweltpolitik und deren Operationalisierung
- Typen und Effekte umweltpolitischer Instrumente
- Umweltökonomische und diskursive Bewertungsverfahren
- Anwendungs- und Problembereiche von Umweltinformationssystemen
- Nationale und EU-Umweltpolitik: Wasser-, Boden-, Klima- und Naturschutz, Biologische Vielfalt, Landschaftsgestaltung
- Agrarumweltprogramme der Länder, des Bundes und der EU
- typische Umwelt- und Ressourcenprobleme in Entwicklungsländern
- Globale Umweltprobleme und internationale Umweltabkommen.
- Abgrenzung von standardisierten Qualitätsmanagementsystemen und Umweltmanagementsystemen
- EMAS-ISO 14001 Umweltmanagement.
- Umweltmanagement, Ressourcenmanagement, Prozessmanagement
- Methoden des Qualitäts- und Umweltmanagements

Lehrmethoden: Seminar (33%), seminaristische Vorlesung (34%), Übungen (33%)

Leistungsnachweis: Klausur

Voraussetzungen: keine

ECTS Credits: 6

SWS: 6

Workload: 180 Stunden; Seminar, seminaristische Vorlesung und Übungen 50%, Vorbereitung Seminar 25%, Nachbereitung sowie Klausurvorbereitung 25%;

Empfohlene Einordnung: 5.Semester

Beratung, Kommunikation und Unternehmensentwicklung

Belegnummer 2600
Kernmodul
Studienleistung

Verantwortlicher: Prof. Dr. Göbel
Dozenten: Prof. Dr. Göbel

Modulziele:

Die Studierenden

- kennen die Aufgaben und Grundprinzipien der Beratung,
- kennen die Grundzusammenhänge menschlicher Kommunikation im Hinblick auf erfolgreiche Beratung,
- haben einen Überblick über verschiedene Arbeitsformen der Beratung,
- haben einen Einblick in die Organisationsmuster der Beratung innerhalb der Weinbranche,
- haben einen Einblick in den Beratungsprozess und seine Planung und Steuerung
- können Instrumente der Unternehmensplanung anwenden,
- können Strategien und Methoden der Unternehmensentwicklung präsentieren und erklären

Modulinhalte:

- Arbeitsformen sowie Organisationsmuster der Beratungsarbeit in der Weinbranche
- Individuelle Wahrnehmung
- Kommunikationsmodelle und ihre praktische Bedeutung
- Planung und Steuerung eines Beratungsprozesses
- Instrumente der Unternehmensplanung und ihre Anwendung
- Instrumente der strategischen Planung
- Planung und Technik von Präsentationen

Lehrmethode: Vorlesung (100%)

Leistungsnachweis: Klausur

Voraussetzungen: keine

ECTS: 6

SWS: 4

Workload: 90 Stunden, Vorlesung 42%, Vor- und Nachbereitung sowie Klausurvorbereitung 58 %.

Empfohlene Einordnung: 5. Semester